

Dreissig Jahre Lieferzeit für Krokette de luxe

Das Fleisch der Kobe-Rinder gilt als Delikatesse – eine japanische Metzgerei stellt daraus eine Rarität her

KATHRIN KLETTE

Wer sich ein neues Auto kauft, muss sich bis zur Auslieferung mitunter Monate gedulden, und bei der Birkin Bag, der berühmten Handtasche von Hermès, kann die Wartezeit bis zu drei Jahre betragen. Das alles ist jedoch gar nichts im Vergleich zu den Lieferzeiten der japanischen Metzgerei Asahiya. Wer dort eine Schachtel mit Rindfleisch-Krokette bestellt, muss deutlich mehr Geduld aufbringen. Bis zur Lieferung vergehen derzeit dreissig Jahre.

Ein Lockangebot

Dabei seien die «Extreme Croquettes», wie die Spezialität des Hauses genannt wird, eigentlich nur ein Test gewesen, sagte jüngst der Inhaber der Metzgerei, Shigeru Nitta, dem amerikani-

sehen Sender CNN. 1999 begann das Geschäft, seine Produkte auch in einem Online-Shop zu verkaufen. Doch schon bald stellte sich heraus, dass die Kunden das teure Kobe-Rindfleisch, eine Delikatesse, nur zögerlich kauften.

Die Metzgerei machte ihnen daraufhin ein Lockangebot: eine Krokette mit Kobe-Fleisch für umgerechnet 1.70 Franken. Ein Spottpreis, wenn man bedenkt, dass die Metzgerei damals schon allein für die kleine Portion Fleisch in der Krokette 2.60 Franken bezahlte. Die Hoffnung sei gewesen, den Kunden das Fleisch auf diese Weise schmackhaft zu machen, so dass sie es künftig häufiger kaufen würden, sagte Nitta. Um den finanziellen Verlust im Rahmen zu halten, beschränkte die Metzgerei ihr Angebot auf 200 Krokette pro Woche.

Der Plan ging auf. Die Medien wurden auf die limitierte Leckerei auf-

merksam und berichteten. Nur kurze Zeit später wurde die Metzgerei mit Bestellungen überhäuft, so dass sie eine Warteliste für die «Extreme Croquettes» anlegen musste.

Trotzdem ein Verlustgeschäft

Kobe-Fleisch gilt als das teuerste Rindfleisch der Welt. Ein Kilogramm kostet hierzulande zwischen 400 und 650 Franken. Es stammt von Rindern aus der japanischen Präfektur Hyogo, deren Hauptstadt Kobe ihm den Namen verleiht. Die Fütterung der Tiere ist sehr aufwendig, dafür ist das Fleisch besonders zart und fein marmoriert.

Bei der Metzgerei Asahiya stammen sowohl das Fleisch als auch die Kartoffeln, die für die Krokette verwendet werden, aus lokaler Produktion. Schon kurz nach ihrer Lancierung waren sie gefragter als andere Produkte. «2016

haben wir aufgehört, die Krokette zu verkaufen, weil die Wartezeit schon damals vierzehn Jahre betrug», sagte Shigeru Nitta CNN. 2017 nahm die Metzgerei die Produktion wegen der hohen Nachfrage wieder auf. Inzwischen stellt die Metzgerei 200 Krokette am Tag her und hat auch den Preis erhöht – ein Verlustgeschäft ist es aber weiterhin. Immerhin, so Nitta, hätten auch die Bestellungen des Kobe-Fleischs zugenommen.

Erst 2022 den Ofen vorheizen

Wer jetzt eine Schachtel «Extreme Croquettes» bei Asahiya bestellt, muss bis 2052 warten, ehe er sie in den eigenen Ofen schieben kann. Hiesige Krokette-Aficionados brauchen sich wegen der langen Wartezeit aber nicht zu ärgern. Die Metzgerei verschickt ihre Produkte nur innerhalb Japans.

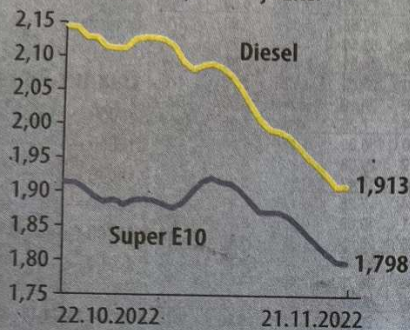
Entlassungswelle in Amerika

Die größten Entlassungsprogramme seit der Corona-Pandemie, Zahl betroffener Mitarbeiter



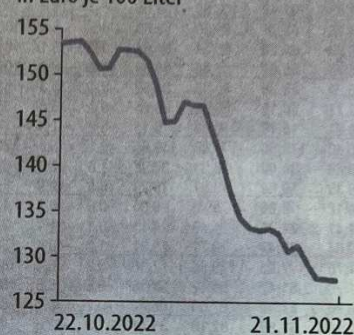
Kraftstoffe

Durchschnittspreise in den 100 größten deutschen Städten, in Euro je Liter



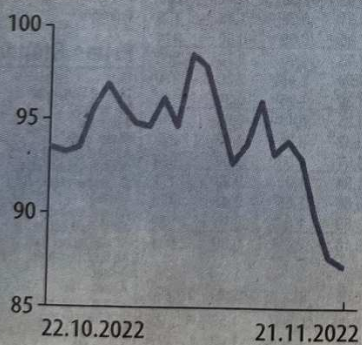
Heizöl

Durchschnittspreis für Deutschland, in Euro je 100 Liter¹⁾



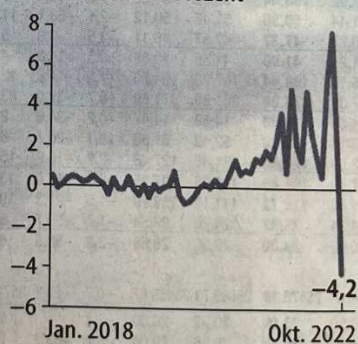
Rohöl

Preis in Dollar je Barrel, Sorte Brent



Erzeugerpreise

Gewerbliche Produkte, Veränderung zum Vormonat in Prozent



¹⁾ Bei einer Abnahme von 3000 Litern.

Quellen: Bloomberg; clever-tanken.de; heizuel24.de; Statistisches Bundesamt Foto Saskia Stöhr/F.A.Z.-Grafik Walter

1 Weltweite Rangliste nach Wirtschaftsleistung

■ Bruttoinlandprodukt pro Kopf, 2022¹

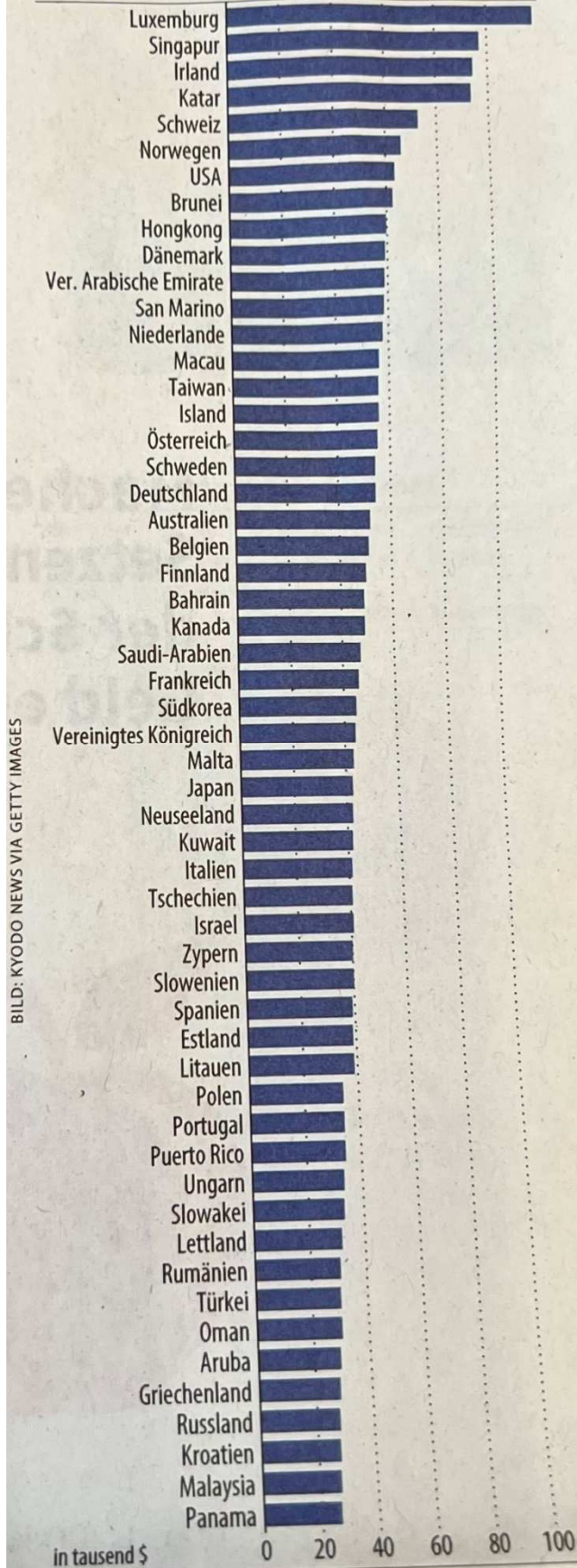
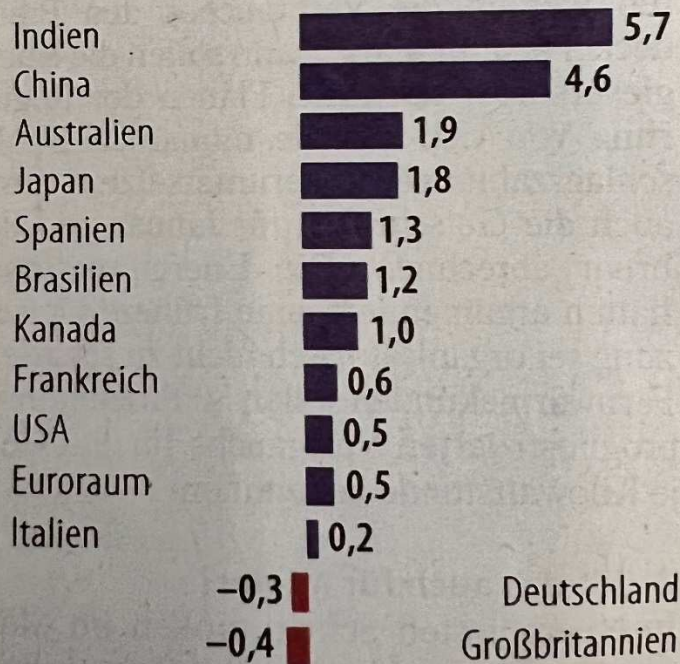


BILD: KYODO NEWS VIA GETTY IMAGES

¹) basierend auf Schätzungen des IWF

Wachstumprognosen der OECD

BIP 2023, in Prozent zum Vorjahr



Quelle: OECD/F.A.Z.-Grafik Niebel

Inflation: Langfristprognose

Konsumteuerung in %	2022	2023	2024	2025
USA	8,1	3,6	1,9	1,8
Euroraum	8,5	5,3	2,2	2
- Deutschland	8,8	5,4	2	1,8
- Frankreich	6	4,2	1,6	1,5
- Italien	8,7	6,1	1,9	2
- Spanien	8,5	3	1,9	1,8
Grossbritannien	8,9	5,3	2,3	2,1
Schweiz	2,9	2,1	1,3	1,3
Industrieländer	7,1	3,7	1,9	1,8
Schwellenländer	9,7	7	4,8	4,3
Welt	8,6	5,6	3,6	3,2

Quelle: UBS

Die Saudis und die Winterspiele

Von April bis Juni dieses Jahres hat das Königreich Saudi-Arabien – der zweitgrösste Ölproduzent nach den USA, sowie der weltgrösste Ölexporteur – 647 000 Tonnen russischen Öls über estländische und russische Häfen importiert. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Menge nur 320 000 Tonnen. Russland verkauft sein Öl angesichts der internationalen Sanktionen auf dem Weltmarkt mit deutlichen Preisnachlässen. Saudi-Arabien nutzt dies aus und verwendet das importierte Öl zur Stromerzeugung, insbesondere für den Betrieb zahlloser Klimaanlageanlagen, und kann dann sein eigenes Rohöl exportieren. Kein Land der Welt fördert das schwarze Gold zu geringeren Kosten, die Margen sind somit beträchtlich.

Jede Menge Strom werden die Saudis spätestens in sieben Jahren brauchen. Das zuständige Olympia-Komitee hat die asiatischen Winterspiele 2029 nach Saudi-Arabien vergeben. Das Berggebiet Trojena erhielt im Oktober den Zuschlag. Trojena ist Teil der futuristischen Planstadt «Neom», die sich 170 Kilometer entlang des Roten Meeres erstrecken soll. Das Projekt kostet geschätzt 500 Mrd. \$. Der grösste Teil ist karges Wüstengebiet, das gilt auch für die Austragungsorte der Winterspiele.

2 Wirtschaftliche Eckdaten und Prognosen¹ für die Länder des Nahen Ostens

	Anteil am BIP in %	Reales BIP-Wachstum (Jahresveränderung in %)		Inflation (in %)		Haushaltssaldo (in % des BIP)	
		2022	2023	2022	2023	2022	2023
Naher Osten	100	+6,2	+3,9	4,7	4,4	5,3	4,1
- davon: Golf-Kooperationsrat	59,1	+6,4	+3,6	3,7	2,7	7,3	6
- Saudi-Arabien	32,5	+7,6	+3,7	2,7	2,2	5,5	3,9
- Vereinigte Arabische Emirate (VAE)	13,1	+5,1	+4,2	5,2	3,6	7,7	4,9
- Katar	4,9	+3,4	+2,4	4,5	3,3	12,5	16
- Kuwait	4	+8,7	+2,6	4,3	2,4	14,1	14,1
- Oman	3,1	+4,4	+4,1	3,1	1,9	5,5	2,3
- Bahrain	1,4	+3,4	+3,0	3,5	3,4	-4,7	-6
- davon: Nicht-Golf-Kooperationsrat	40,9	+5,9	+4,7	7,2	8,3	0,6	-0,4
- Ägypten	26,8	+6,6	+4,4	8,5	12	-6,2	-7,4
- Irak	8,5	+9,3	+4,0	6,5	4,5	11,1	9,2
- Jordanien	2	+2,4	+2,7	3,8	3	-5,9	-6,6
- Libyen	2,1	-18,5	+17,9	5,5	4	15,8	22,1
- Libanon	1,3	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
- Palästinensische Gebiete	0,4	+4,0	+3,5	4,9	3,4	-3,5	-3,1

1) Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF)

Quelle: IWF, PwC

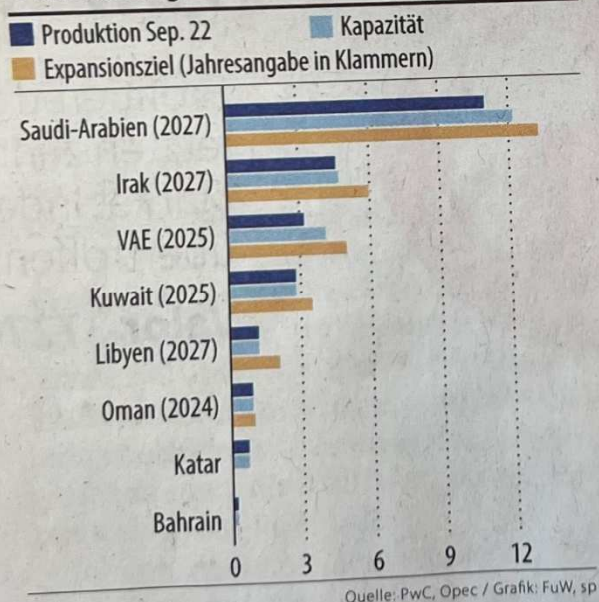
3 Die größten Staatsfonds der Welt



1) Stand: Februar 2022

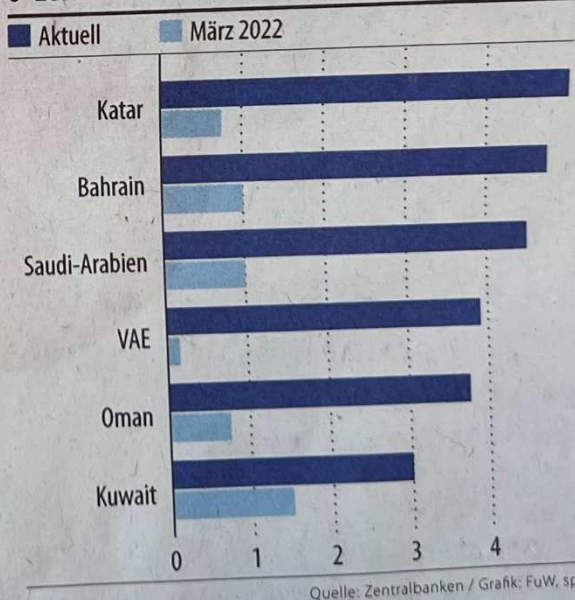
Quelle: Statista / Grafik: FuW, sp

4 Ölförderung in Mio. Fass pro Tag



Quelle: PwC, Opec / Grafik: FuW, sp

5 Leitzinsen in %



Quelle: Zentralbanken / Grafik: FuW, sp

Steuer
erner

Solar «Made in Europe»

Während Lem sich bewusst nach Asien ausrichtet, sucht Meyer Burger die Unabhängigkeit von China. 6



Tim Garrat

Der Partner beim schottische Manager Baillie Gifford erklärt Inflationszeiten gut für Stock

Wie weiter mit Bitcoin?

Kryptowährungen stehen nach dem Kollaps der Börse FTX im Kreuzfeuer der Kritik.

d

tät
en
fe-
las
In
tät
as

n-
ch
er
d-
h-
r-
t-

r-
er
t-
l-
z
1

12
10
7
5
2

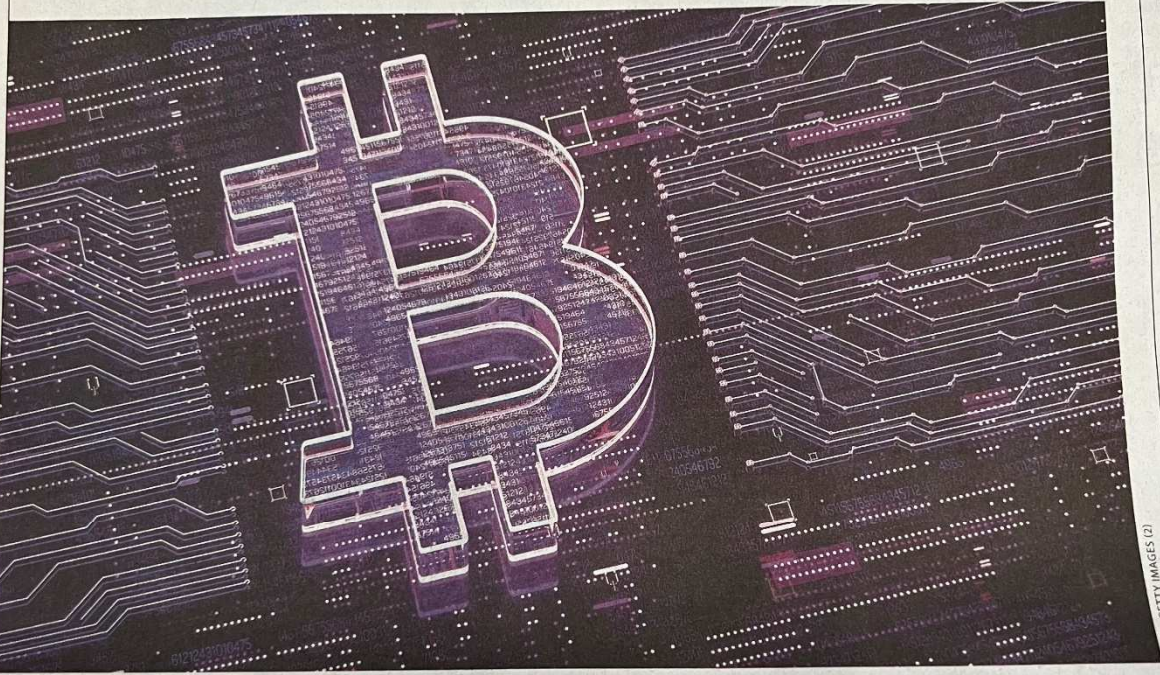
1
1
1

1
1
1

1
1
1

1
1
1

1
1
1



Das Allzeithoch von Bitcoin liegt gut ein Jahr zurück. Damals kostete eine Einheit der Kryptowährung fast 66000\$. Der Kurs ist seitdem über 75% eingebrochen. Der letzte Absturz kam diesen Monat, als einer der grössten Handelsplätze für die digitalen Vermögenswerte, FTX, kollabiert ist.

Das Ende von FTX – zuvor als Musterjunge der Branche gepriesen – hat wieder einmal gezeigt, dass Investitionen in Krypto nicht nur Kursrisiken bergen, auch die Einlagen bei Börsen und anderen Ins-

Krypto birgt für Anleger nicht nur Kursrisiken, auch die Einlagen selbst sind stark gefährdet.

titutionen sind gefährdet. Da die Kryptopreise stark von einer spekulativen Stimmung abhängen, kann der Markt durch aus noch weiter unter Druck kommen.

Mehr als die unmittelbaren Folgen des Zusammenbruchs von FTX könnte der noch jungen Schweizer Kryptobranche der damit einhergehende Vertrauensverlust zu schaffen machen. Für Privatanleger stellt sich dagegen am ehesten die Frage, wo angesichts der jüngsten Turbulenzen ihre Krypto-Assets künftig noch sicher sind.

SEITEN 3, 10

BR: GETTY IMAGES (2)

Der Krypto-Markt stürzt ab, und Cathie Wood investiert Millionen

Die legendären ARK-Technologie-Fonds kaufen bei Coinbase und weiteren Bitcoin-Anbietern zu – das passt zu Woods Liebe zum Risiko

EFLAMM MORDRELLE

Die Kollateralschäden des Kollapses der Krypto-Börse FTX werden sichtbar. Bald könnte mit dem Währungsbroker Genesis der nächste Krypto-Anbieter in die Insolvenz rutschen. Die Unsicherheit im Markt ist gross, die Krypto-Leitwährung Bitcoin notiert mit rund 15 000 Franken auf einem Jahrestief.

Von den Turbulenzen unbeeindruckt zeigt sich derweil die amerikanische Star-Investorin Cathie Wood. Sie hat ihre Investitionen in Coinbase, dem nach dem Untergang von FTX grössten Krypto-Handelsplatz der USA, deutlich erhöht. Laut Daten des Informationsdienstes Bloomberg hat Wood seit Anfang November rund 1,3 Millionen Coinbase-Aktien zu einem Gegenwert von aktuell 54 Millionen Dollar gekauft. Wood ist besonders in den USA eine prominente Fondsmanagerin, die sich mit Investitionen in risikoreiche, «disruptive Innovationen» einen Namen gemacht hat.

Risikobehaftet und volatil

Ihr Flaggschiff-Fonds, der ARK Innovation ETF, verwaltet Vermögen in Höhe von 76 Milliarden Dollar. Das ist eine beachtliche Summe, aber viel weniger als noch Anfang Jahr. Der Fonds hat in dem Zeitraum rund 64 Prozent an Wert verloren. Im März 2021 betrug der Wert noch 25 Milliarden Dollar.

Die grossen Verluste lassen sich mit der Anlagephilosophie Woods erklären: Das Portfolio umfasst besonders risikobehaftete und volatile Technologieaktien wie jene des Videokonferenz-Anbieters



Cathie Wood
Gründerin
von ARK Invest

Zoom oder des E-Auto-Bauers Tesla sowie Titel aus dem Biotech-Bereich. Diese Firmen zeichnen sich zwar durch hohe Wachstumsraten und Zukunftspotenzial aus. Sie sind aber oft defizitär und verschuldet. Solche Unternehmen haben es in einem Umfeld steigender Zinsen bei Anlegern besonders schwer. So haben die Aktien von Coinbase seit Anfang Jahr fast 84 Prozent verloren.

Die tieferen Bewertungen dürften Wood indes animiert haben, ihr Engagement in Krypto-Werten auszubauen. Nebst Aktien von Coinbase kaufte Wood auch 450 000 Anteile am weltgrössten Bitcoin-Fonds Grayscale Bitcoin Trust (GBTC) sowie 200 000 Aktien der Krypto-Bank Silvergate Capital. Diese beiden Positionen hat Wood

für zwei andere ihrer ARK-Fonds aufgestockt. Auch die Kurse von GBTC und Silvergate Capital haben mit einem Minus von 66 beziehungsweise 83 Prozent in diesem Jahr massiv an Wert verloren.

Besonders das Engagement in GBTC wirft Fragen auf. Denn zwischen diesem Fonds und der möglicherweise vor der Insolvenz stehenden Genesis gibt es Verbindungen: Sowohl GBTC als auch Genesis gehören der Digital Currency Group, einer auf digitale Währungen spezialisierten Risikokapitalgesellschaft. Falls Genesis zahlungsunfähig werden sollte, könnten auch die Digital Currency Group und damit GBTC in Mitleidenschaft gezogen werden.

Keine Angst vor dem Risiko

Dass das Misstrauen gegenüber GBTC gross ist, lässt sich daran ablesen, dass die Anteile zu einem Abschlag von 43 Prozent zu ihrem inneren Wert, bestehend aus 648 000 Bitcoin, gehandelt werden. Die Marktteilnehmer gehen also davon aus, dass das Verlustrisiko derzeit besonders gross ist. Mit Coinbase und GBTC holt sich Wood jedenfalls die durch FTX ausgelöste Unsicherheit direkt ins Portfolio – was ihren Ruf als kontroverse Geldmanagerin festigen dürfte.

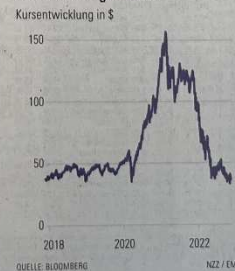
Einerseits profitierte Wood in den Boomzeiten und während der Pandemie von der ausserordentlichen Performance ihres Innovations-Fonds. Von

Bloomberg wurde sie 2020 als beste «Stock-Pickerin» bezeichnet. Andererseits ging ihre Anlagestrategie nur in Zeiten überschüssiger Liquidität und überschwänglicher Märkte auf.

Seit Herbst 2021 und der grossen Kontraktion im Tech-Sektor verlieren die ARK-Fonds überdurchschnittlich. Doch ihr Image als Star-Investorin hat nicht unbedingt darunter gelitten. In den USA hat Wood mit ihrer All-in-Mentalität eine grosse Fangemeinde, die sich von der miserablen Performance der Fonds nicht aus der Ruhe bringen lässt.

Risiken einzugehen, gehörte bei Wood immer dazu. Sie startete ihre Karriere zwar bei herkömmlichen Vermögensverwaltern wie Capital Group und Alliance Bernstein. Doch als sie 2014 ihren ETF zum Thema disruptive Technologien lancieren wollte, wurde dieser Alliance Bernstein zu risikoreich. Wood gründete daraufhin ihr eigenes Investmenthaus, ARK Invest. Die gläubige Christin fährt ihre Hochrisikostategie aber nicht ohne himmlischen Beistand: Sie hat ihre Fonds nach der biblischen Bundeslade benannt – die ARK of the Covenant.

ARK Innovation ETF als Pandemiegegner



Cathie Woods ARK Innovation ETF

Grösste Positionen	Aktie	% des Portfolios
1	Zoom Video	9,7
2	Tesla	7,6
3	Roku	7,2
4	Exact Sciences	6,6
5	Square	5,5
6	UIPath	4,7
7	Teladoc Health	4,5
8	CRISPR Therapeutics	4,5
9	Intellia Therapeutics	4,4
10	Shopify	4,4
11	Unity Technologies	4,1
12	Beam Therapeutics	4
13	Coinbase	3,6
14	DraKings	3,5
15	Twilio	3,5

Quelle: CathieWood.com

Selbstvertrauen und Spaß am Anlegen helfen Männern

Frauen gelten laut Umfrage vor allem als ängstliche Anlegerinnen und verschenken dadurch Rendite

kpa. FRANKFURT. Jeder Mensch hat eine eigene Persönlichkeit, hat besondere Stärken und Schwächen, Vorlieben und Abneigungen. Und dennoch gibt es einige Dinge, die Frauen und Männer – zumindest in der Tendenz – typischerweise voneinander unterscheiden, und das zum Teil erheblich. Dies gilt auch für das wichtige Thema Geldanlage, wie nun etwa die Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage der Quirin Privatbank aufzeigen. Hierzu hat Plus Marktforschung in Deutschland 2077 Personen im Alter von 16 bis 70 Jahren befragt.

Demnach haben vor allem Männer Spaß an der Geldanlage und Frauen eher Angst davor. Große Hemmnisse sind dabei die Sorgen über Verluste und darüber, etwas Falsches zu tun, sowie Unwissenheit. Dadurch legen Frauen im Durchschnitt seltener an, sparen weniger und sind insgesamt deutlich sicherheitsorientierter als Männer. Die Ergebnisse seien so leider erwartbar gewesen und deckten sich mit Erfahrungen aus der Beratungs-

praxis, sagt Carolin Nawroth, Vermögensberaterin der Quirin Privatbank. Gut die Hälfte der weiblichen Befragten (54 Prozent) hätte derzeit kein Geld angelegt, was „erschreckend“ sei. Unter Männern gelte dies für 37 Prozent. Je höher Bildung und Einkommen seien, desto eher verfügten Frauen über Anlagen.

Wichtig für Anlageentscheidungen sei die Finanzbildung, sagt Konrad Weßner von der Puls Marktforschung. Diese sei zwar bundesweit geschlechtsunabhängig gleich niedrig. Frauen und Männer schätzten ihre Finanzbildung aber unterschiedlich ein: „Ein Mann liest einen Fachartikel übers Investieren und glaubt, alles zu wissen. Eine Frau liest – überspitzt gesagt – fünf Bücher über Geldanlage und denkt immer noch, sie weiß nicht genug, um loslegen zu können.“ Denn laut der Umfrage nehmen Frauen Finanzthemen deutlich komplexer und belastender wahr als Männer.

Häufig wird das Geld immer noch auf dem Girokonto geparkt. Im Durchschnitt

jeder sechste Mann und jede elfte Frau hat hier mehr als 10 000 Euro liegen. In unsicheren Zeiten wie diesen verwundert dies kaum. Als Grund gibt etwa die Hälfte aller Befragten an, immer an das Geld herankommen zu wollen. Danach folgen die Angst vor Risiken, die Sorge, etwas falsch zu machen, die Annahme, nicht zu wissen, welche Anlage die richtige ist, und sich zu wenig auszukennen. In Summe führen 83 Prozent der befragten Frauen und 60 Prozent der Männer diese Gründe an.

Bei der Frage, warum Geld nicht angelegt wird, geben ebenfalls unabhängig vom Geschlecht jeweils 60 Prozent der Frauen und Männer an, dass kein Geld zum Anlegen vorhanden sei. „Wir leben in herausfordernden Zeiten, vielen Menschen setzen die Inflation und die Explosion der Energiepreise erheblich zu“, sagt Weßner. Dennoch sei die Zahl wirklich hoch. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) betrug die Inflationsrate in Deutschland im Oktober 10,4 Prozent. Hinzu dürfte bei vielen Frauen kommen, dass sie in der Regel noch immer schlechter bezahlt werden als Männer. Nach Daten von Destatis haben Frauen im Jahr 2021 in Deutschland durchschnittlich 18 Prozent je Stunde weniger verdient als Männer, so wenig wie 2020 schon. Laut Umfrage der Quirin Bank sind Frauen doppelt so häufig finanziell von ihren Partnern abhängig als umgekehrt (29 zu 14 Prozent).

Wenn Frauen Geld anlegen, dann nutzen sie am liebsten Tagesgeld (Grafik). Dies sagen 44 Prozent der Befragten, 42 Prozent setzen auf Fonds, 35 Prozent auf das Sparbuch. Auch wenn viele Anlagezinsen durch die Leitzinserhöhungen der Europäischen Zentralbank wieder etwas gestiegen sind, bleibt unter dem Strich ein dickes Minus. Laut FMH-Finanzberatung erbringt Tagesgeld derzeit im Bun-

desdurchschnitt 0,38 Prozent. Die Spanne der Angebote reicht von null bis 1,6 Prozent. „Sparbuch und Tagesgeld bringen kaum Rendite, Fonds sind oft sehr teuer – das heißt, die Frauen verschenken hier Renditepotential“, sagt Nawroth. Da sei noch Luft nach oben. Besser als teure Fonds seien etwa kostengünstige ETF. Unter den Männern seien diese beliebt und landeten mit einem Anteil von 36 Prozent nach Fonds und Einzelaktien (je 37 Prozent) auf Platz drei. Auf Platz eins aber auch hier: Tages- und Festgeld.

Männer seien Wertpapieranleger, Frauen eher klassische Zins- und Sparbuchparer, sagt Vermögensexperte Nawroth. Daher hätten sie in den vergangenen Niedrigzinsjahren mit Blick auf die erzielten Renditen besonders stark das Nachsehen gehabt, Ziel müsse es sein, bei Frauen die Lust auf Wertpapieranlagen zu wecken, damit auch diese von langfristigen hohen Renditen profitierten.

Wahr ist zudem, dass ihr vorsichtiges und vielleicht auch bequemes Verhalten in Zeiten geringer Inflation weniger von Nachteil ist als derzeit. Die Inflationsrate betrug laut Destatis 2020 durchschnittlich nur 0,5 Prozent, im Vor-Corona-Jahr 2019 waren es 1,4 Prozent. Auf einem Spitzenplatz zu finden ist folgende Antwort: „Ich möchte mir keine Gedanken um mein Geld machen müssen“, sagen 69 Prozent der Frauen und 57 Prozent der Männer mit Blick auf Finanzen und Anlagen. Letztere haben aber zu 31 Prozent Spaß an der Geldanlage, von den Frauen sagen dies nur 13 Prozent. Sie finden Finanzthemen weit häufiger langweilig und bevorzugen im Vergleich zu Männern auch mehr die persönliche Beratung. Sicherlich ebenfalls keine schlechte Idee: Je gut die Hälfte der Befragten will so viel wie möglich selbst von dem Geld haben und sich auch mal etwas gönnen.

Anlageschwerpunkte der Frauen und Männer

Aktuell genutzte Anlageformen (in Prozent, Mehrfachnennungen möglich, Auswahl)





*Symbol für
die Ursprünge
der Cyberkultur –
oder Menetekel
für das, was
aus ihr wurde?
Die Sandalen
von Steve Jobs*

Foto dpa

Galoschen des Glücks

Fast 220 000 Dollar für alte Birkenstock-Sandalen des Computergurus Steve Jobs

Der Geist von Silicon Valley ist zu einem guten Teil aus der Hippiekultur hervorgegangen – das ist spätestens seit Fred Turners aufschlussreichem Sachbuch „From Counterculture to Cyberculture“ bekannt. Er beschreibt darin, wie die Vertreter der Gegenkultur von der Ablehnung des militärisch-industriellen Komplexes zu einer regelrechten Umarmung der Technologie gelangten. Anekdotisch kulminiert seine Geschichte im Aufrufen des kalifornischen Undergroundschriftstellers Richard Brautigan, der, obwohl doch ein „langhaariger Dichter“ auf den Straßen von Haight-Ashbury im Sommer 1967, also prototypischer Hippie, in einem handschriftlich an Passanten verteilten Gedicht von einer „kybernetischen Wiese“ träumte, auf der „Säugetiere und Computer“ (!) glücklich zusammenleben und sich gegenseitig harmonisch programmieren.

Dass von diesem Geist auch Steve Jobs beflügelt wurde, der Mitgründer der Computerfirma Apple, der diese von einer Garagenklitsche zum Weltunter-

nehmen gemacht und es bald ikonisch verkörpert hat, war ebenfalls bekannt: aus verschiedenen Biographien oder etwa durch die BBC-Dokumentation „Billion Dollar Hippie“.

Erinnert wird man daran dieser Tage auch durch ein eindrückliches Bild, nämlich das der Birkenstock-Sandalen, die Jobs in den Siebziger- und Achtzigerjahren ausgiebig getragen, um nicht zu sagen: völlig ausgelatscht hat, und die nun bei einer Auktion versteigert wurden. Erzielt haben sie zwar keine Milliarden, aber immerhin 220 000 Dollar von einem unbekanntem Bieter – laut dem Anbieter Julien's Auctions in New York ist das die höchste Summe, die je für ein Paar Sandalen Erlöst wurde (im Preis inbegriffen war allerdings auch ein zugehöriges NFT).

Die braunen Wildleder-Birkenstocks waren zuvor in verschiedenen Ausstellungen zu sehen gewesen, und es hieß, Jobs habe sie schon in der legendären Garage sowie „in vielen entscheidenden Momenten der Geschichte von Apple“

getragen. Eine frühere Lebensgefährtin des 2011 verstorbenen Tech-Gurus erzählte der Presse, Jobs habe die Sandalen sogar im Winter getragen, sie seien „seine Uniform“ gewesen. Daraus könnte man nun schließen, die Birkenstocks, Modell „Arizona“, seien für Jobs – mehr noch als sein schwarzer Rollkragenpullover oder seine zur Schau getragenen Sneaker – Talismane, ja, märchenhafte Galoschen des Glücks gewesen.

Interessanterweise erwähnte das Auktionshaus, sie seien, trotz sichtbarer Abnutzung, „noch intakt“. Hier kann man nicht umhin, eine Ironie zu erkennen angesichts dessen, wofür der Monopolist Apple heute steht: Noch gute, intakte Geräte werden gnadenlos von Updates abgeschnitten, damit die Kunden ständig neue kaufen. Inwiefern die Verbindung von Counter- und Cyberkultur längst zu einer Farce geworden ist, kann man nachlesen in Joshua Cohens satirischem Technologieroman „Buch der Zahlen“, dessen Personal nicht zuletzt von Steve Jobs inspiriert ist.

JAN WIELE

Richtsätze Hypothekarzinsen Schweiz

Anbieter	Festhypothekenzins in %			
	Laufzeit in Jahren			
	2	3	5	10
Axa Winterthur	2,25	2,31	2,47	2,80
BVK	2,09	2,20	2,39	2,74
Credit Suisse	2,58	2,64	2,67	2,98
Hypo Lenzburg	2,39	2,55	2,79	3,20
Hypomat.ch ¹	1,96	2,07	2,23	2,53
Migros Bank	2,35	2,45	2,56	2,90
PostFinance	2,40	2,50	2,70	3,00
Raiffeisen	2,25	2,38	2,57	3,03
Swiss Life	-	2,50	2,57	2,80
Swissquote	1,95	2,13	2,31	2,77
ZKB	2,40	2,49	2,64	2,96
Zurich Insurance	-	2,13	2,28	2,59
Tendenz zum Vormonat	↘	↘	↘	↘
Rendite Bundesanleihen der Eidgenossenschaft in %	0,762	0,813	0,787	1,020

Richtsätze per 16. November 2022 für Hypotheken im 1. Rang für selbstgenutzte Wohnbauten (ohne Gewähr)

¹⁾ Onlinehypothek Glarner KB

Kauflaune im Keller

Index der Schweizer Konsumentenstimmung:
Aktuell so tief wie seit Jahren nicht mehr



QUELLE: SECO

Immobilienpreise haben sich seit 2006 verdoppelt

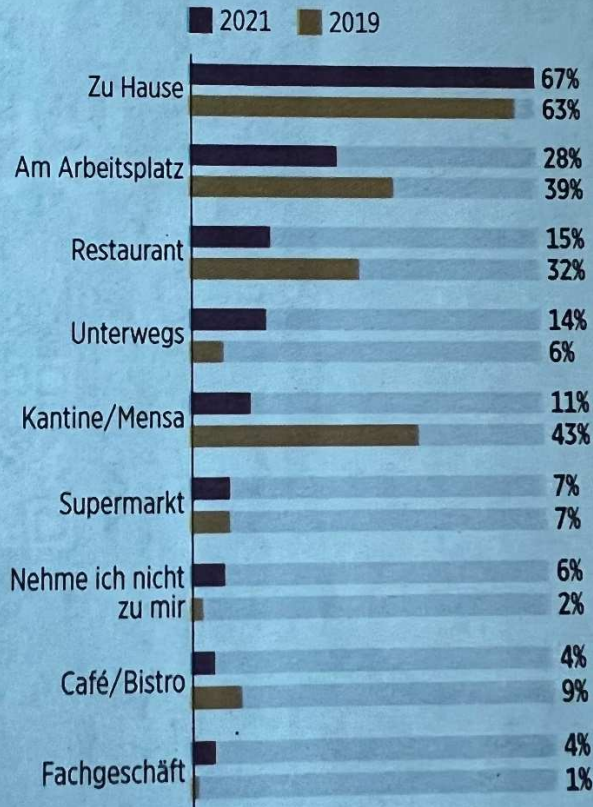
Preisentwicklung von Häusern und Wohnungen im Kanton Zürich, indexiert (1. Quartal 2006 = 100)



See: Stadt Zürich und beide Zürichseeufer
 Regio: Agglomeration Zürich und Stadt Winterthur
 Land: Effretikon, Zürcher Oberland, Weinland und Randregionen
 Grafik: mre / Quelle: ZKB

Der Business Lunch im Lokal wird unbeliebter

Repräsentative Umfrage zum bevorzugten Verzehrort der Mittagsmahlzeit in der Schweiz im Vergleich 2021/2019



QUELLE: UNIVERSITÄT ST. GALLEN, STUDIE «FOOD CONSUMPTION 2021»

AB InBev bleibt weltgrößter Bierbaron



Bierproduktion und bekannteste Marken der größten Brauereigruppen der Welt in 2021

■ Braumenge (Mio Hektoliter) ● Anteil an globaler Bierproduktion (%)



Quelle: BarthHaas

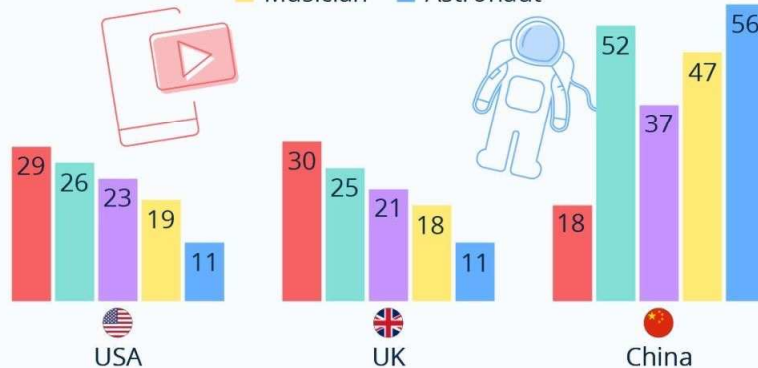


Dr. Josef Obergantschnig

What Do You Want To Be When You Grow Up?

Share of children who want to take up the following professions one day, by country (in %)*

■ Vlogger/YouTuber
 ■ Teacher
 ■ Professional athlete
 ■ Musician
 ■ Astronaut



* Respondents could pick three answers max.
3,000 children (8-12 y/o) surveyed in 2019
Source: The Harris Poll/LEGO



Teure Fehler

Sanktionsbezogene Strafzahlungen in den USA gegen nichtamerikanische Finanzinstitute seit 2005

Jahr	Unternehmen	
2005	ABN AMRO Bank NV	80 Mio. \$
2009	Lloyds TSB Bank plc	350 Mio. \$
2009	ANZ Bank Group Ltd	5,8 Mio. \$
2009	Credit Suisse AG	536 Mio. \$
2010	RBS Bank NV (former ABN AMRO)	500 Mio. \$
2010	Barclays Bank plc	298 Mio. \$
2012	ING Bank NV	619 Mio. \$
2012	National Bank of Abu Dhabi	885 000 \$
2012	Standard Chartered Bank	327 Mio. \$
2012	HSBC	1,9 Mrd. \$
2012/13	Bank of Tokyo-Mitsubishi	8,5+250 Mio. \$
2013	Intesa Sanpaolo S.p.A.	3,0 Mio. \$
2013	RBS Group plc	100 Mio. \$
2014	Bank of Moscow	9,5 Mio. \$
2014	BNP Paribas	8,9 Mrd. \$
2015	Commerzbank AG	1,5 Mrd. \$
2015	Credit Agricole	787 Mio. \$
2015	Deutsche Bank AG	258 Mio. \$
2016	Barclays Bank Plc	2,5 Mio. \$
2017	TD Bank	516 000 \$
2018	Société Générale SA	1,3 Mrd. \$
2019	Standard Chartered Bank	1,1 Mrd. \$
2019	UniCredit Group	1,3 Mrd. \$
2021	Mashreqbank PSC	100 Mio. \$

Quelle: Clifford Chance

Die Sorgen der Schweizer

In % Stimmberechtigter

■ 2022 ■ 2021



Umweltschutz /
Klimawandel

39

39



AHV /
Altersvorsorge

37

39



Energiefragen / Kernenergie /
Versorgungssicherheit

25

14



Beziehung zu Europa /
EU, Rahmenabkommen,
Zugang zum europäischen Markt

25

33



Inflation /
Geldentwertung

24

8



Gesundheit /
Krankenkassen

24

25



Versorgungssicherheit
(Energie, Medikamente,
Nahrungsmittel)

21



Krieg in der Ukraine

20



Ausländer /
innen

19

20



Flüchtlinge /
Asylfragen

16

19

Quelle: Credit Suisse Sorgenbarometer 2022

0

10

20

30

40



Die Psychologischen Fallstricke des Anlegers

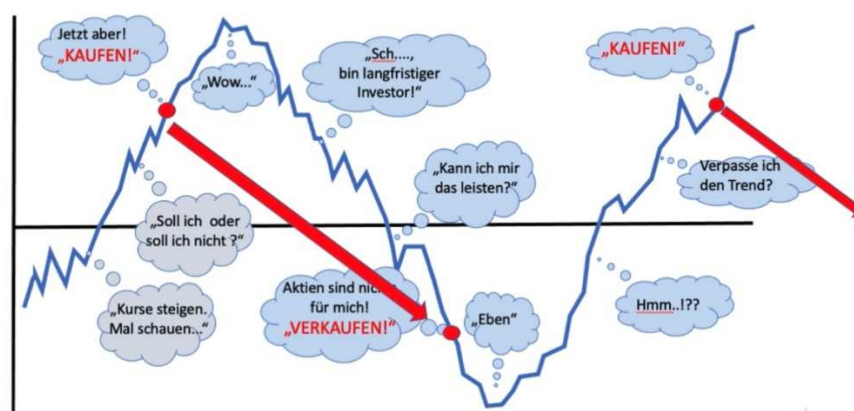
Bestätigungsfehler	Ankereffekt	Rezenzeffekt	Herdentrieb	Verlustaversion
Informationen, welche die eigene Meinung bestätigen, werden Übergewichtet.	Willkürlicher Referenzpunkt führt zu verzerrter Wahrnehmung.	Später eingehende Information wird stärker gewichtet.	Anleger orientieren sich am Verhalten Anderer.	Verluste werden stärker gewichtet als Gewinne.

März 2020

Raiffeisen Schweiz | Investment Advisory | Anlegerpsychologie

FINA TOOL

Vom „Buy-low/Sell-high“ zum „Buy-high/Sell-low“



FINA TOOL

- Nicht nur die Psychologie von Gewinnen und Verlusten ist asymmetrisch, auch die Mathematik.
- Für „Nullrunde“ brauchen sie bei 50% Verlust, 100% Gewinn. Bei 80% Verlust, 400% Gewinn.

Abo Private Altersvorsorge

2022 war ein schlechtes Jahr für 3a-Fonds – Was Anleger tun können

Wegen tiefer Zinsen wird das Geld der dritten Säule vermehrt in Wertschriften angelegt. Doch solche Fonds haben an Wert verloren. Was tun? Die besten Tipps für Anlegerinnen.

World Cup in Qatar: The Most Expensive Ever

Total costs of hosting Fifa World Cup tournaments*
(in billion U.S. dollars)



* Including spending on stadiums and other infrastructure projects.
Values not adjusted for inflation. As of April 2022

Source: Front Office Sports



Weltrekord bei Weinversteigerung

Frankreich Bei einer Weinversteigerung im Burgund ist die Rekordsumme von 31 Millionen Euro erzielt worden. Das sei ein Weltrekord für eine Charity-Weinversteigerung, teilte das Auktionshaus Sotheby's mit. Zu den edlen Tropfen, die für Höchstwerte den Besitzer wechselten, gehört «La Pièce des Présidents», ein 228-Liter-Fass Corton Renardes Grand Cru, das für 810'000 Euro versteigert wurde. Insgesamt kamen 802 Fässer unter den Hammer. (sda)

Exklusiver Wein

Eine weitere attraktive Investition
für dein Anlageportfolio



Exklusiver Wein

Seit Beginn 2022 ▲

9.92%

Quelle: Liv-ex



Bitcoin

Seit Beginn 2022 ▼

-58.04%

Quelle: Yahoo Finance

Stand: 30.09.2022
(EUR)

Die besten Tagesperformances des S&P 500 seit 1950

1	Montag, 13. Oktober 2008	Rebound Finanzkrise	11,6%
2	Dienstag, 28. Oktober 2008	Rebound Finanzkrise	10,8%
3	Dienstag, 24. März 2020	Rebound Corona-Lockdown	9,4%
4	Freitag, 13. März 2020	Rebound Corona-Lockdown	9,3%
5	Mittwoch, 21. Oktober 1987	Rebound Schwarzer Montag	9,1%
6	Montag, 23. März 2009	Rebound Finanzkrise	7,1%
7	Montag, 6. April 2020	Rebound Corona-Lockdown	7,0%
8	Donnerstag, 13. November 2008	Rebound Finanzkrise	6,9%
9	Montag, 24. November 2008	Rebound Finanzkrise	6,5%
10	Dienstag, 10. März 2009	Rebound Finanzkrise	6,4%
11	Freitag, 21. November 2008	Rebound Finanzkrise	6,3%
12	Donnerstag, 26. März 2020	Rebound Corona-Lockdown	6,3%
13	Dienstag, 17. März 2020	Rebound Corona-Lockdown	6,0%
14	Mittwoch, 24. Juli 2002	Rebound Dotcom	5,7%
15	Donnerstag, 10. November 2022	Inflationserwartungen unterboten	5,5%

Auf und Ab bei europäischen Gaspreisen

Abschlusspreise für das 1. Quartal 2023, in Euro/MWh

■ Schweiz ■ Frankreich ■ Deutschland



- ① Es kommt im Winter 2021/2022 zu einem Preisanstieg wegen historisch niedriger Füllstände in den Gasspeichern.
- ② Der russische Überfall auf die Ukraine erfolgt Ende Februar 2022.
- ③ Gazprom drosselt erstmals die Gaslieferungen durch Nord Stream 1.
- ④ Kompletter Lieferstopp über Nord Stream 1.

Preise für die Schweiz erst ab März 2022 verfügbar.
Stand: 17. 11. 2022

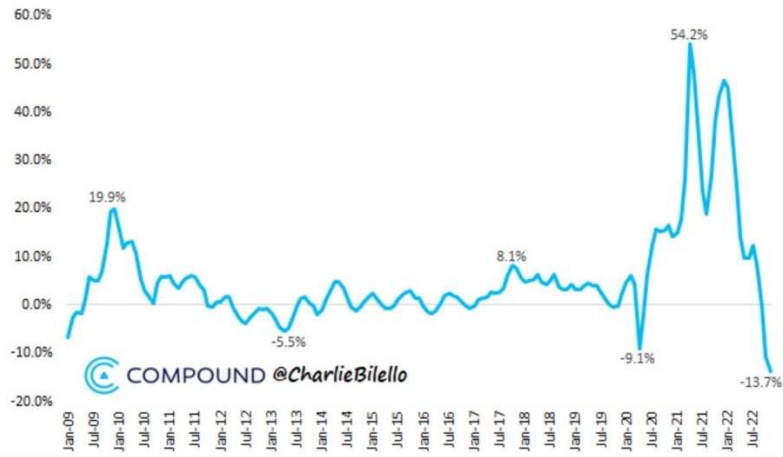
IPHONE INDEX 2022

Wie viele Tage muss man arbeiten, um sich einen neuen iPhone leisten zu können?

7 · 12 · 26 · 43



**Manheim Used Car Index, Rolling 12-Month % Change
(Jan 2009 - Nov 2022)**



Handelsblatt
WOCHENENDE 18./19./20. NOVEMBER 2022, NR. 224

Sotheby's-Auktionen

Leichte Abkühlung in New York

Auf den Auktionen in dieser Woche konnte Sotheby's 706 Millionen Dollar für 117 Werke einnehmen. Doch so manches Toplos brachte nur den Mindestpreis.

Piet Mondrian's „Composition No. II“:
Erworben von einem Sammler aus Asien für 51 Millionen Dollar.

Alberto Giacometti „Trois hommes qui marchent (grand plateau)“: Der Händler Jeffrey Deitch musste dafür 30.2 Millionen Dollar bezahlen.

Deutlich bessere Aussichten

Prognostizierte jährliche Erträge für Euro-Anleger in den kommenden zehn bis 15 Jahren nach Anlageklassen in Prozent

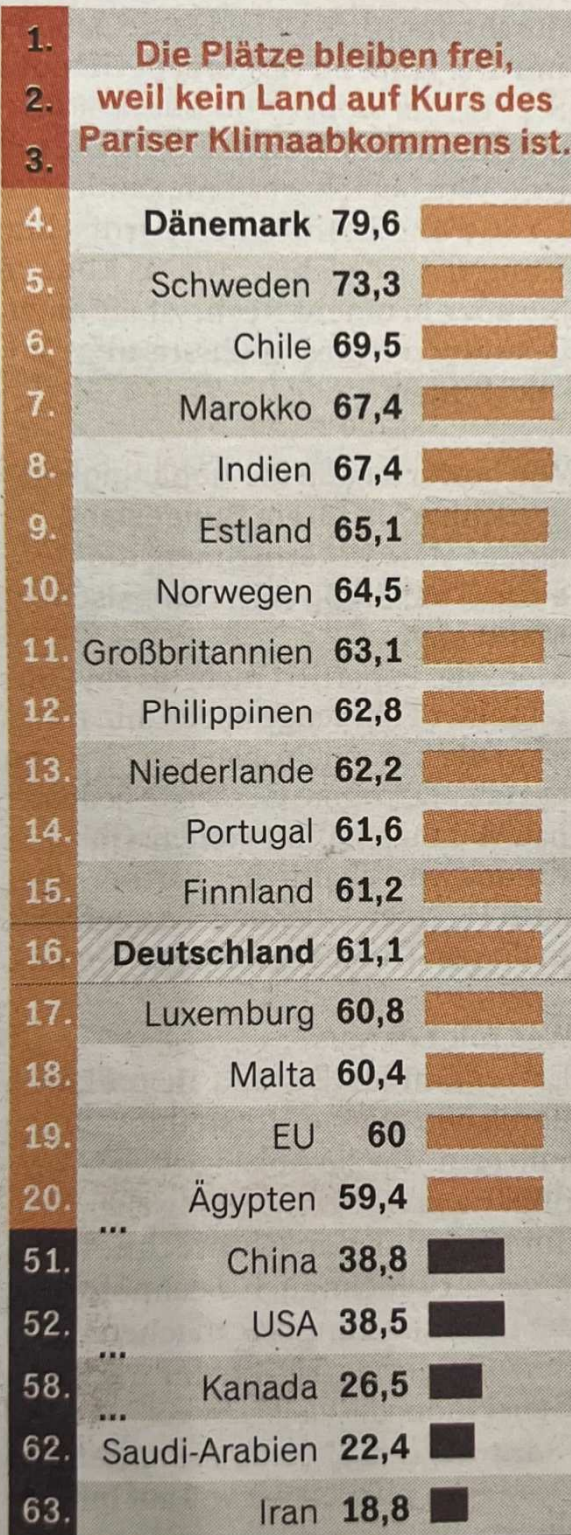
Einstieg Ende September 2021 **2022**

Aktien	
Aktien Euro-Zone Nebenwerte	6,2 % 9,3 %
Aktien China	6,9 % 9,7 %
Aktien Euro-Zone Large Caps	5,8 % 8,4 %
Aktien Japan	5,4 % 8,3 %
Aktien Emerging Markets	5,6 % 8,0 %
Aktien Welt	3,7 % 6,4 %
Aktien Welt Industrieländer	3,5 % 6,3 %
Aktien USA Large Caps	2,8 % 5,8 %
Anleihen	
Globale Wandelanleihen*	4,3 % 8,0 %
Staatsanleihen Schwellenländer*	4,0 % 6,0 %
Euro-Unternehmensanleihen mit schwacher Bonität	2,9 % 5,7 %
US-Unternehmensanleihen mit schwacher Bonität*	2,7 % 5,7 %
Euro-Unternehmensanleihen mit guter Bonität	1,5 % 3,6 %
US-Staats- und Unternehmensanleihen (gute Bonität)*	1,4 % 3,5 %
Euro-Staatsanleihen	1,1 % 2,8 %
Staatsanleihen Welt*	0,7 % 2,5 %
Euro-Geldmarkt	0,1 % 1,3 %
Alternative Anlagen	
Private Equity	6,8 % 7,8 %
Immobilien Kern-Europa	4,8 % 4,7 %
Diversifizierte Hedgefonds	2,9 % 2,3 %
Gold	1,7 % 1,4 %
Rohstoffe	1,3 % 1,0 %
Zum Vergleich: Inflation Euro-Raum	1,5 % 1,8 %

*währungsgesichert in Euro
Quelle: JP Morgan Asset Management

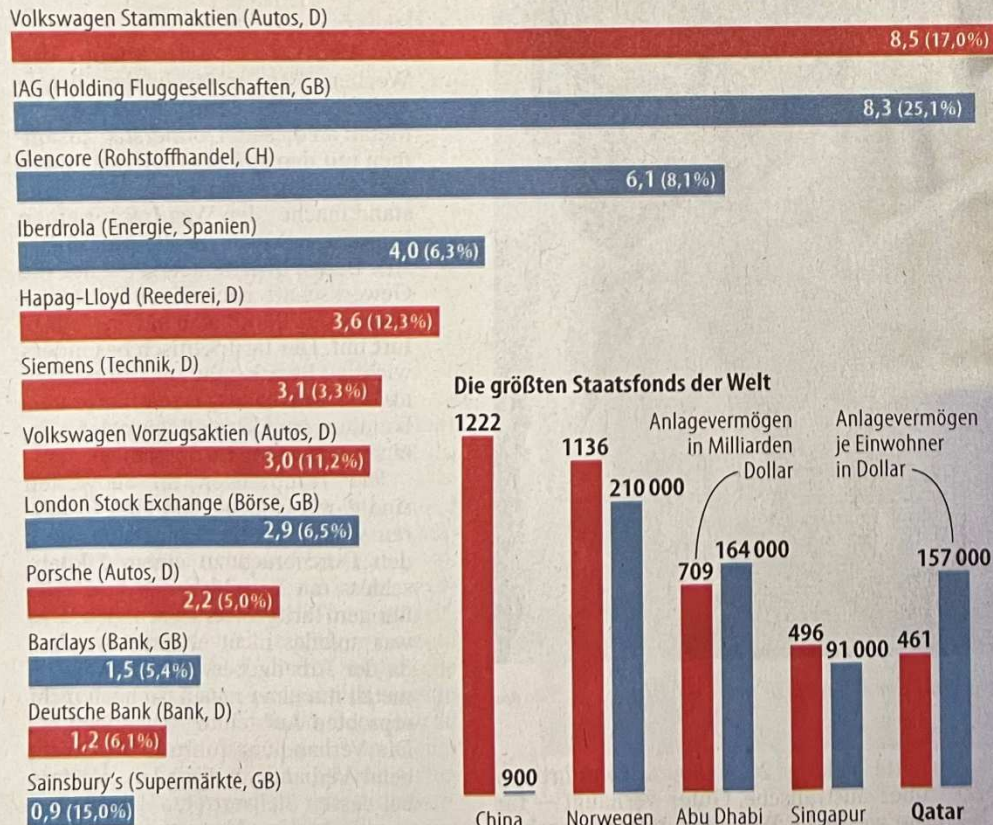
Klimaschutzindex 2023

Index von Germanwatch und
NewClimate Institute, Score-Punkte

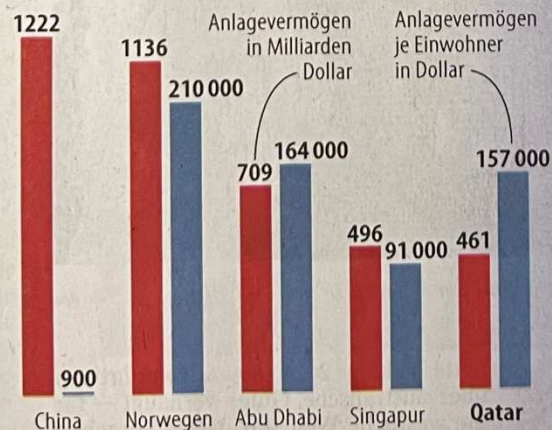


Wo Qatar investiert

Aktueller Börsenwert der Anteile, die von Staatsfonds, Investmentgesellschaften oder Unternehmen aus Qatar gehalten werden (in Milliarden Dollar, Auswahl)



Die größten Staatsfonds der Welt



Quellen: Bloomberg; Sovereign Wealth Fond Institute/Foto Picture Alliance/FA.Z.-Grafik Walter

Wie Qata

Das Emirat kauft sich mit den Gaseinnahmen in die westliche Welt ein. Welche Strategie steckt dahinter?

Wehe, das Vertrauen in den Euro erodiert



Geldspiegel

Albert Steck

Die Teuerung in der Euro-Zone steigt dramatisch. Auf rekordhohe 10,6% ist sie inzwischen geklettert. Doch wie reagiert die Führungsgruppe der Europäischen Zentralbank (EZB) um Christine Lagarde? Sie behandelt die Inflation wie einen Alien vom Mars, der völlig irrtümlich auf diesem Planeten gelandet ist. Hochrangige Vertreter wie François Villeroy de Galhau haben diese Woche signalisiert, dass sie beim Zinsanstieg schon wieder auf die Bremse treten wollen. Es genüge, wenn

der Einlagensatz im Dezember von 1,5 auf 2% steige - bisher wurde ein Schritt von 0,75% erwartet. Auch der italienische EZB-Direktor Fabio Panetta warnte vor einer «übertriebenen Straffung» der Geldpolitik.

Die EZB-Führung sollte einmal über den eigenen Tellerrand hinausblicken. Sie wird schnell bemerken, dass Europa noch Lichtjahre von einer «übertriebenen Straffung» entfernt ist. Nehmen wir Brasilien: Dort liegen die Leitzinsen derzeit bei 13,75%. «Kein Wunder, Brasilien hat die Inflation wohl noch weniger im Griff», könnte man aus europäischer Warte reflexartig denken. Was die Statistik aber klar widerlegt: Die Jahresteuering liegt dort deutlich tiefer als in Europa, nämlich bei 6,5%. Dasselbe Muster zeigt sich in vielen weiteren Ländern: Indonesien hat einen Leitzins von 5,25%, Indien 5,9%, Südafrika 6,25% und Mexiko 10%. Derweil schwankt die dortige Inflation zwischen etwa 5 und 8%.

Zugegeben, dass sich Europa trotz der höheren Teuerung so viel tiefere Zinsen leisten kann, hat seine Gründe: Die Finanzmärkte haben Vertrauen in die Stabilität der europäischen Währung - bis jetzt zumindest.

Brasilien, Indonesien oder Südafrika müssen einen so hohen Leitzins in Kauf nehmen, weil die Währung sonst rapide an Wert verlieren würde. Doch das Beispiel von Großbritannien macht deutlich, wie rasch ein Vertrauensverlust auch in den Industrieländern einsetzen kann. Innerhalb von Tagen schmierte das britische Pfund gefährlich ab, als Premierministerin Liz Truss den Staatshaushalt mit hohen neuen Schulden belasten wollte - ihren Job war sie kurz darauf los.

In Großbritannien summieren sich die Staatsschulden auf knapp 100% des Bruttoinlandsprodukts. Die Euro-Zone kommt praktisch auf den gleichen Wert, während Italien gar 150% erreicht. Indonesien, als Vergleich, hat eine deutlich tiefere Verschuldung von lediglich 40%, in Mexiko sind es 50%.

Was lernen wir daraus? In den Emerging Markets weiss man seit Jahren, wie man mit hohen Zinsen umzugehen hat - den Luxus einer Gratisverschuldung konnte man sich gar nicht leisten. Doch wehe, das Vertrauen in den Euro sollte plötzlich erodieren: Dann werden die EZB-Verantwortlichen auf eine ganz andere Art erleben, was eine «übertriebene Straffung» der Geldpolitik bedeutet.

Fragwürdige Gold-Argumente

Sollte die Inflation kommenden Jahr also tatsächlich abnehmen, und sinken daraufhin die vergleichsweise hohen Renditen, dürfte der Goldpreis profitieren, argumentieren derzeit Gold-Bugs.

Der aktuelle Kursverlauf scheint das zu bestätigen. Bezeichnen Sie mich ruhig als konservativ, aber ich habe meine Mühe mit dieser Argumentation. Gold ist für mich kein Spekulationsobjekt, sondern dient als fundamentale Absicherung gegen schwere sicherheitspolitische Krisen. Da 2023/24 deren mehrere drohen, halte ich weiterhin an Gold fest. Sollte der Preis künftig wider Erwarten sinken, werde ich sogar etwas nachkaufen.

Swiss Market Index (SMI)

	Gesamtp performance ¹ seit 16. August 2022 in %	Kurs am 17.11.22, in Fr.	Börsenwert in Mrd. Fr.	Gewinn pro Aktie in Fr. ²			KBV	KGV 2023 ^A	Dividendenrendite 2022 ^A in %
				2021	2022 ^A	2023 ^A			
ABB	3,9	29.14	57,3	2.07	1.18	1.55	4,9	25	2,8
Alcon	-5,8	61.46	30,1	1.98	2.25	2.60	1,6	27	0,4
Credit Suisse	-24,1	4.09	10,8	-0.67	-1.00	0.80	0,2	-	2,4
Geberit	-8,6	457.20	16,4	21.34	19.50	21.50	11,5	23	2,7
Givaudan	-4,7	3188.00	29,4	89.03	93.00	108.00	7,3	34	2,1
Holcim	3,1	47.76	29,4	3.73	5.50	5.50	1,1	9	4,6
Logitech	3,6	55.70	9,6	3.53	2.85	3.80	4,4	20	1,8
Lonza	-11,1	491.20	36,6	12.63	14.20	16.00	3,7	35	0,6
Nestlé	-4,6	110.22	303,1	4.42	4.30	5.00	6,8	26	2,6
Novartis	-2,3	79.96	192,2	5.75	6.00	6.30	3,0	13	4,0
Partners Group	-4,6	962.20	25,7	56.19	44.70	48.50	12,1	22	3,6
Richemont	5,6	115.50	66,3	3.90	3.72	4.50	3,4	31	2,8
Roche GS	-2,8	307.05	254,6	20.04	20.80	22.30	9,8	15	3,1
SGS	0,9	2279.00	17,1	81.91	91.00	100.00	24,4	25	3,6
Sika	-0,5	242.00	37,2	7.39	9.10	11.30	7,8	27	1,3
Silka	-5,1	499.00	15,4	40.05	42.10	44.70	1,6	12	5,2
Swiss Life	-5,1	79.78	25,3	4.52	1.90	6.60	1,8	42	7,4
Swiss Re	4,5	497.80	25,8	35.37	29.50	30.00	2,4	17	4,4
Swisscom	-3,1	17.33	61,1	1.96	2.02	2.05	1,0	9	3,2
UBS	7,4	441.50	66,4	31.98	32.10	33.20	2,5	14	5,2
Zurich Insurance	0,9								

A) Schätzung 1) Kursgewinn plus Dividende 2) Kerngewinn bei Alcon, Lonza, Novartis, Roche, bereinigter Gewinn bei Nestlé KBV = Kurs-Buch-Verhältnis KGV = Kurs-Gewinn-Verhältnis Quelle: Bloomberg, FuW-Aktienführer / Grafik: FuW, IZ

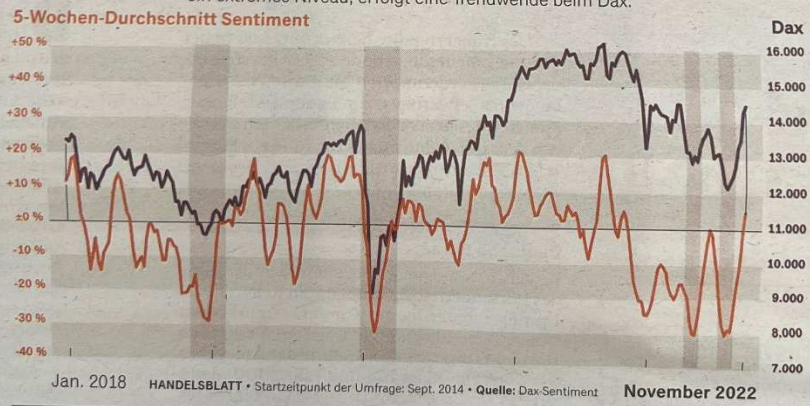
Dax-Umfrage

Cash könnte für Überraschungen sorgen

Heimische Investoren haben in den vergangenen Wochen ihre Depotbestände reduziert. Nun stehen sie vor der Frage: Sind diese Verkäufe zu früh erfolgt?

Dax-Sentiment im Vergleich zum Dax

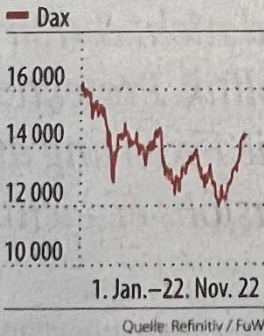
Der Kurvenvergleich zeigt: Erreicht das fünfwöchige durchschnittliche Sentiment ein extremes Niveau, erfolgt eine Trendwende beim Dax.



Unerwartete Dax-Rally

Bärenmarkt beim Dax könnte der Vergangenheit angehören.

Heisser Herbst



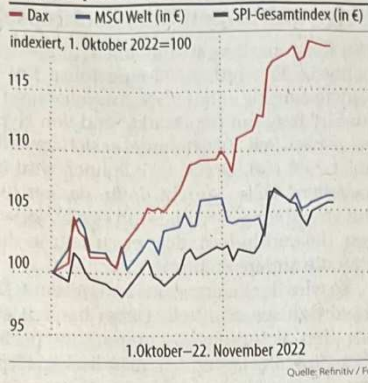
Gemäss Ifo-Index ist die Stimmung der deutschen Industrie so tief in den Rezessionsbereich gerutscht, dass sie kaum noch schlechter werden kann. Solch eine miese Stimmung war in der Vergangenheit am Ende des Bärenmarkts zu beobachten, kurz bevor eine Kurserholung beim Dax einsetzte. Und auch zwei technische Aspekte legen eine positive Entwicklung beim Dax nahe: Erstens

das aktuell tiefe Bewertungsniveau beim Dax zweitens das nach wie vor bestehende Untergewicht professioneller Aktieninvestoren bei europäischen, allen voran deutschen Aktien. In so einer Ausgangslage sind jederzeit schnelle, kräftige Aktienerholungen möglich, zumal wenn sich Anzeichen einer nur milden Rezession in Deutschland, womöglich sogar weltweit konkretisieren sollten. Neben den USA ist China als Absatzmarkt für viele Dax-Unternehmen von grosser Bedeutung, insbesondere für die grossen Autokonzerne wie Volkswagen mit einem Chinaanteil von über 40%.

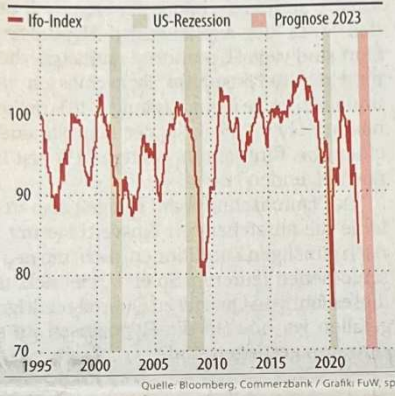
SEITE 15



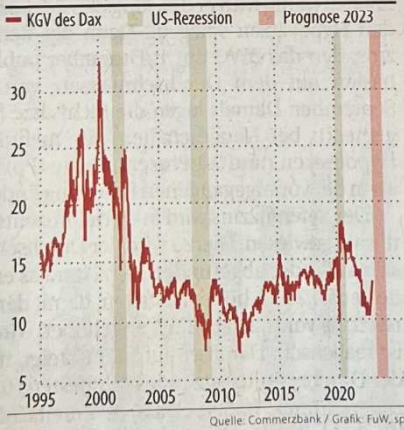
1 Spitzenplatz für den DAX



2 Ifo unter 90 am Ende eines Bärenmarktes

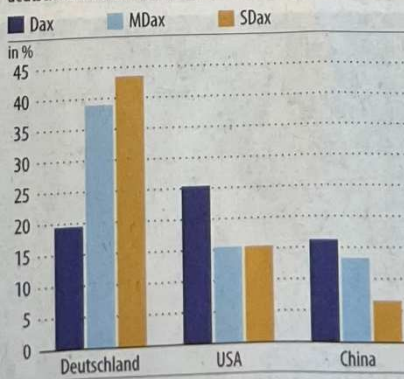


3 Dax-KGV spricht für Kaufgelegenheit



4 Wichtigkeit von China

Umsatzanteil verschiedener Regionen bei börsennotierten deutschen Unternehmen nach Aktienmarktsegment



Der **Volatilitätsindex Vix** ist mit Werten von 22 Punkten nun allerdings wieder in Gefilden, die dieses Jahr regelmässig das Ende von Bärenmarktrallys markierte. Noch ist der Abwärtstrend im **S&P 500** intakt. Diese Hürde zu überwinden, dürfte nicht im ersten Anlauf gelingen. Das Sentiment bei den US-Privatanlegern hat sich wieder etwas aufgehellt, aber es ist noch nicht euphorisch. Seit rekordlangen 34 Wochen befinden sich die Bären in der Überzahl.



«Woher das Geld kommt, ist unbekannt. Es ist da oder nicht da. Meistens nicht da.»

KURT TUCHOLSKY

dt. Schriftsteller (1890–1935)

«Beim Fussball verkompliziert sich alles durch die Anwesenheit der gegnerischen Mannschaft.»

JEAN-PAUL SARTRE

franz. Autor und Philosoph (1905–1980)



AQUILA
Partner.

- Name der Gesellschaft: **ARP Vermögensverwaltungs AG**
- Partnergesellschaft der Aquila AG seit: **2002**
- Anzahl Partner und Mitarbeiter: **5**
- Standort: **Zürich**
- USP: «Viele sprechen von unabhängiger, individueller und erfolgsorientierter Vermögensverwaltung. Wir leben sie tagtäglich auf höchstem Niveau. Das seit 20 Jahren.»
- Wir sind Aquila Partner, weil: «wir auf den Branchenführer setzen und dessen Professionalität, Qualität und Kontinuität schätzen.»

Rudolf Roth
Geschäftsführer, Gründer und Mitinhaber



Presse und Statistik / Rudolf Roth, Zürich, 17. November 2022

ARP Vermögensverwaltungs AG
 Integrale Vermögensverwaltung
 CEO / Geschäftsführer
 Bahnhofstrasse 43 / am Paradeplatz
 CH-8001 Zürich

Telefon: +41 44 213 65 75
 Fax: +41 44 213 65 70
 Mobile: +41 79 395 99 00
 rudolf.roth@arp-vvag.ch
 www.arp-vvag.ch

ARP - Ihr unabhängiger Vermögensverwalter seit 2002 - FINMA lizenziert



Please don't print this e-mail unless you really need to.

NOTICE

This e-mail message is intended for the above-named recipient(s) only. It may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient, you are hereby notified that any dissemination, distribution or copying of this e-mail and any attachment(s) is strictly prohibited. If you have received this e-mail in error, please immediately notify the sender by replying to this e-mail and delete the message and any attachment(s) from your system. Thank you